Boec van den houte

editie L. Hermodsson

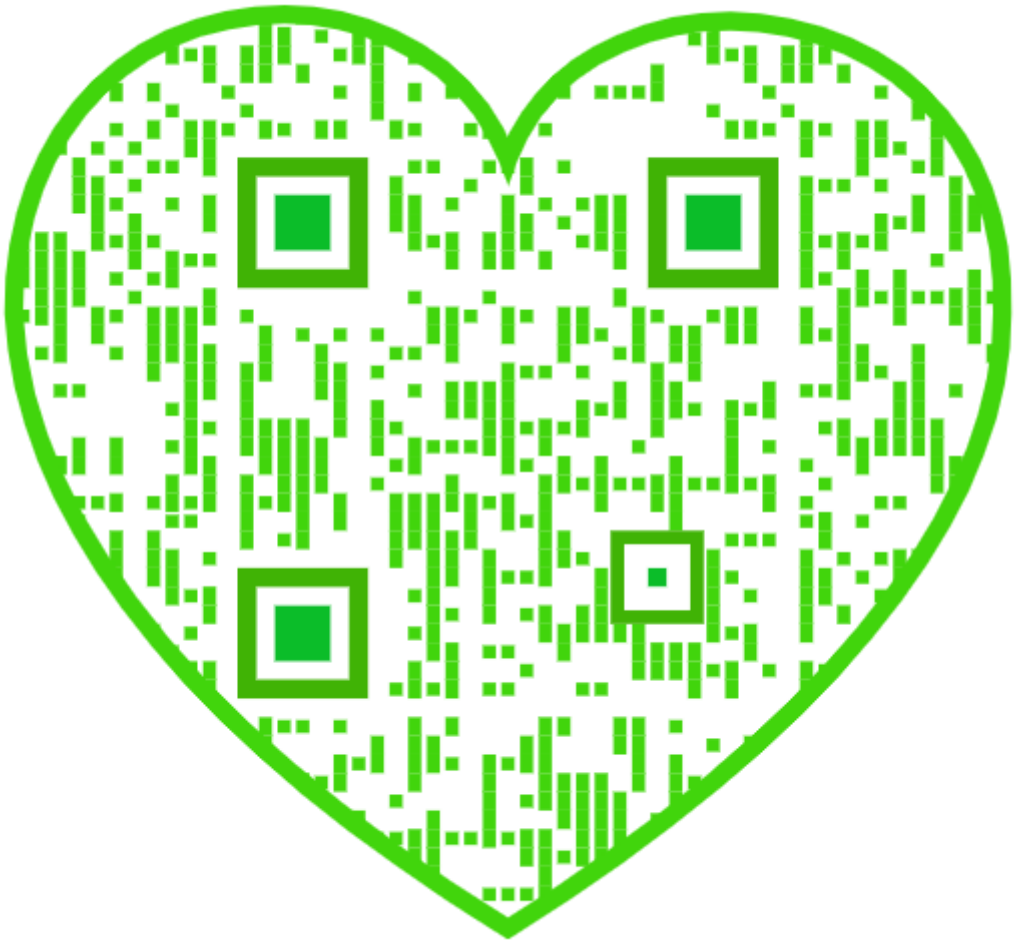
bron

Boec van den houte. In: Instituut voor Nederlandse Lexicologie (samenstelling en redactie), *Cd-rom Middelnederlands*. Sdu Uitgevers/Standaard Uitgeverij, Den Haag/Antwerpen 1998.

Zie voor verantwoording: https://www.dbnl.org/tekst/_boe005boec03_01/colofon.php

Let op: boeken en tijdschriftjaargangen die korter dan 140 jaar geleden verschenen zijn, kunnen auteursrechtelijk beschermd zijn. Welke vormen van gebruik zijn toegestaan voor dit werk of delen ervan, lees je in de gebruiksvoorwaarden.

dbnl digitale bibliotheek voor de Nederlandse letteren i.s.m. INL SCHATKAMER VAN DE NEDERLANDSE TAAL



Van den drie gaerden.

Van den hout daer aen verstarf
der maeghede zoen om ons bedarf,
heb ic ghelesen, hoet ghewies.
nu bidde wij Gode dies
dat hi mi zulke leringhe zeinde
dat ic van beghin ten einde
alle dese pointen moeghe vertrecken
zonder loeghelike vlecken.
wat hulpt dat ic vele vertoghe
dit ghedicht in langher prologhe.

Adaem was die ierste man
die oyt menschen vorme ghewan.
ende hoe hi bi zijns wijfs rade
creech swaer vernoy ende groten scade
ende van eenre cleinre spise
ghewijst waert vten paradise,
bi wat zaken dat dat ghesciede
weten noch wael vele liede.
daer om laet ict achter bliuen,
dat ic daer niet af en wil scriuen.
het zijn vele liede die hebben ghehoert
van des quaden Cayns moert.
hi was Adaems ierste kijnt.
in nide wart hi zo verblijnt
dat hi bi rade des duuels fel,
doet sloech zinen broeder Abel.
doe Adaem dese moert vernam,
doe wart hi in hem zeluen gram.
hi sprac: "wats mi ghesciet, keytiue?
bi den ghewerke van minen wiue
is mi dit comen ende menich blame.
nu en wil ic met haren lichame
tedoene hebben nemmerme.
Abels moert doet mi zo we."
daerna en was Adaem met Yeuen nie
vleeschelijc in hondert jaren drie.
God gheboet teinden driehondert iare
Adaem dat hi met Yeuen ware
ende ghemeinscap hadde met hare liue
alse een man met zinen wiue.
daer wan hi zonder beiden een kijnt,
dat Seth hiet ende den vader zijnt
ghehoersam was ende onderdaen,
alse ghi hier na wel zoelt verstaen.
doe Adaem hadde gheleeft .ix^{c}. iaer
ende dertich wael naer,
doe was hi van ouder cranc

ende van aerbeide ghemanc.
doe stoent hi metter spade ende wrochte
zo moede dat hi niet meer en mochte.
hi loende ouer zinen spade ende ruste.
luttel hem zijns leuens luste.
cranclijc stoent hi ende stan.
Seth, zinen zoene, riep hi an
in deser maniren ende seide:
"lieue kijnt, gaet zonder beide
op gherechte vaderlike minne
toten inghel Cherubinne.
dien zoeldi vijnden voer tparadijs.
bidt hem dat hi v maec wijs
hoe langhe tijt ic zal ghemissen
des olys der ontfarmenissen,
die mi God zelue dede belouen,
doe ic van danen wart ghescrouen.
en weset van den inghel niet ueruaert,
al draeght hi een vierich swaert.
hi hoedt daer mede die zaeleghe stede,
daer rust in is ende ewelijc vrede."
Seth sprac tot zinen vader:
"ic ben ghereet tedoen algader
wat v is lief ende ghi ghebiet.
mer ic en weet des weghes niet."
hi sprac: "zoene, gaet op minen troest
ende uolghet den weghe recht int oest
- dat ic v zegghe merket wale,
hent dat ghi coemt tot enen dale,
dat gheheten is dal van Ebroene.
daer volghet enen weghe groene,
daer die zelue voetstappen staen
die met rouwen quamen ghegaen
ic ende vwe moeder mede,
doe ons die inghel ontseide die stede
die wij bi onzer scout verloren.
noch staen die zelue voetsporen
verualuwet. daer en wies nie vut
no loef, no gras, no ander cruut.
ic zeg v ouer ene waerheit:
ghi zelt daer vernemen ene claerheit
comende uter zaeligher stede
met roec ghemanc der zoetichede.
alsghi dat ziet veruaerdu niet."
Seth na desen van dane sciet.
hi dede dat hem zijn vader bat,
hi streec al den zeluen pat
toten dale van Ebroene.
hi hadde goeden wille tedoene
dat hem zijn vader hadde beuolen.
hi gheraecte zonder dolen

al daer die voetstappen stonden
verdroghet om Adaems zonden.
zo langhe volghede hi hen naer
dat hem ommoette ene scoenheit claer,
die vten paradyse quam.
doe Seth die claerheit vernam,
hi wart veruaert harde sciere.
hi waende gheneken enen viere.
doe peinsde hi om die claerheit
daer hem zijn vader af hadde gheseit,
die hem tieghen comen zoude.
doe trat hi daerwaert alse die boude
ende trat ter doere met stouten zinne
ende vant den inghel Cherubinne
voer tparadijs met enen swaerde.
die inghel vraghede wat hi begaerde,
wat hi iaghede of wat hi zochte
of wat boetscape dat hi brochte.
Seth sprac: "ic coem van Adame,
die met groter misquame
zinen licham heeft versleten.
hi bidt v dat ghi hem doet weten
ene gherechte zekerhede
des olys der ontfaermichede,
die hem God zelue dede belouen,
doe hi van henen wart ghescrouen."
die inghel sprac: "wel zoete minne,
biedt v hoeft ter doeren inne
ende ziet alomme int paradijs!
met recht moeghdi hem gheuen prijs
- dat weet ic wel - vor alle die steden
die den hemel zijn beneden.
vraghet mi wat ghi daer siet.
ic saels v maken een bediet."
Seth boet zijn hoeft der doeren in.
hem verfroyde herte ende zin.
hi zach meerre scoenheit daer
- dat dar ic zegghen ouerwaer,
dan enich menschlijc ghedochte
in hem zeluen begripen mochte.
die crude gauen zoete lochte.
bome van mengherande urochte,
die zach hi daer scone staen.
Seth liet zine oghen omme gaen.
midden in des paradijs pleine
daer zach hi ene scone fonteine,
die haer deilt in vier riuiren,
alsons die meester noch visiren.
die ene was Gyon ghenant
ende loept ouer een lant,
dat heit Auelat.
dat maecsi met haren water nat.

daer vijntmen dat alre beste gout
dat aertrike binnen houdt.
oec vijntmen daer diere stene.
dander riuire die ic mene,
heit Ewon in minen wane
ende loept int lant der moriane,
dat wij heiten swarte liede.
die dorde riuier in corten bediede
heit Tygris, alsict versta,
ende loept int lant van Azia.
die vierde riuier - des zijt ghewes,
die is gheheten Eufrates
ende loept om dese werelt al.
haer groette enheuet ghetal.
op die fonteine scoen ende claer,
die Seth verzien heeft aldaer,
stoent een boem ghewassen groet.
alle zine telghen waren bloet.
hi ne droech vrochte noch blade
noch scors. dat dochthem wesen scade
dat hi ghewassen stoent zo hoghe
ende verdort was also droghe.
Seth sloech zine oghen neder ende zach
dat in den boem ghewonden lach
een serpent eyselijc ende groet.
die wortele van dien bome bloet
liepen doer die aerde diep in die helle.
daer zach hi die ziel van Abelle.
hi zach daer zonderlinghe wonder
an dien boem bouen ende onder.
op thogheste van den bome lach
een kijnt, alsic v zegghen mach,
nijboren, in doeken ghewonden.
hi horet wenen ten zeluen stonden.
doe Seth aldit hadde besien,
doe keerde hi weder met dien,
daer hi den inghel staende vant.
hi begonde teuraghen altehant
wat dat clene kijndekijn meende,
dat op den boem lach ende weende,
die daer al verdort stont.
die inghel sprac: "ic maect v kont:
dat kijnt daer ghi om vraghet,
dat zal noch an ene zuuer maghet
ontfanghen menschelike figure
bouen den loep der nature.
zo zal God hebben dat kijnt ghemene
met eenre maghet die allene
zal weder vijnden die ghenade
die Adaem bi Yeuen rade
verloes met onghehoersamheden.

daer zi beide aen misdeden,
dat zal tkijnt allene becopen,
alse die iaren zijn om ghelopen
volcomelike in haren tiden.
niet eer en mach Adaem verbliden.
dolie der ontfermecheden
sal den kinde vut sinen leden
gheperst werden soe vtermaten
dattie vader daer bi sal laten
hem ghenoeghen van alre scout
die hi opten mensche hout.
aldus doet uwen uader teweten
dat ghi zaghet een kijnt ghespleten
vter herten der godlichede,
dat zoen zal heiten ende vader mede
ende storten zal zijn heilighe bloet
an thout dat noch wassen moet
van drien corlekine tesamen,
die vten zeluen appel quamen
ende ghewassen waren van den rise,
daer Adaem in den paradyse
die vrochte af smaecte ende ghenoet,
daer hem God dat eten af verboet."
die inghel gaf Seth aldaer
die drie greine - dat was waer,
ende hieten gaen in Gods name
ende zeide: "alsghi coemt tot Adame,
zo vertelt hem algader voert
dat ghi hier ghesien hebt ende ghehoert.
drie daghe na dien dat ghine ziet,
zo zal hi leuen ende langher niet.
ghi zelt grauen den lichame
in enen dale scoen ende bequame
dat Ebron heit ende ghi wel wet.
ende ziet dat ghijs niet verghet:
alsghine legt in zijn graf,
die drie greine die ic v gaf,
die zoeldi legghen ter zeluer stont
onder zijn tonghe in zinen mont.
ende graefse met hem onder der aerden.
daer af zoelen wassen drie gaerden
ende verbaren hem euen groet.
die ene zal wesen cedrus ghenoet,
die wasset bouen alle bomen.
daerbi machmen den vader gomen,
wies moeghentheit gaet bouen al
die was ende is ende wesen zal.
die ander gherde - des zijt ghewes,
zal zijn ghelijc den cypres.
daerbi zo is bediet die zoene,
alse die cypres is ghewoene,
wanneer datmen houwet ende ondoet,
dat hi gheuet roeke goet.
noch alsmen den zoene zal blouwen,
hande ende voete doerhouwen,
ende die zide wordt oploken,

daer zoelen vutgaen zo zoete roeken

dat die uader daerbi zal
Adaems misdaet vergheten al.
die dorde gherde die zal wesen
ghelijc den pijmboem, ende bi desen
is ons die heilighe gheest bediet.
want men an den pijmboem ziet
dat hi menich blat vut gheuet.
ende alse hi alle zine telghen heuet,
daermede versiert hi ende bespreet
ende altoes euen gruene steet.
des ghelike machmen merken
den heilighen gheest an zinen werken
ende zinen gauen haerentaere
heimelijc ende openbaere
zo menchuoudelike heeft bespreet
dat menre ghetal gheen af en weet."
Seth en spaerde langher niet,
doe hem die inghel hadde bediet
wat an die drie gherden lach.
doe ne gheruste hi nach noch dach,
eer hi weder quam int lant
daer hi zinen vader uant.
hi vertelde hem altemale
van worde te worde in waerre tale,
als hem die inghel hadde gheseit,
dat die oly der onfarmicheit
van enen kijnde comen zoude.
doe verblide hem die oude
ende loegh als enewarf
binnen zinen liue, eer hi verstarf.
niet langhe enleuede hi na dien
dat hi die drie greine hadde ghesien.
daer hi dede zijn einde,
waren duuel bi gheheinde
ende namen die ziel in haer ghewelt.
Seth voerde den licham op tuelt.
dat was tot Ebron an die heide
daer hine in die aerde leide.
hi leghede hem in die zelue stede
daer God vut nam zine lede.
hi leide die drie greine tesamen
onder zine tonghe. daer af quamen
drie gaerdekine smal ende cranc,
elc om die mate eenre ellen lanc.
daer stondenze altoes in enen doene,
winters, somers euen groene,
twe ende dertich hondert iaer.
Moyses, die vantze daer,
doe hi dat israelsce here
gheleit bracht ouer trode mere.
hi leide tuolc doer ene woestine

daert drie daghe doghede pine,
want zij en vonden water engheen.
nochtan droeghen zij ouer een
dat zij sloeghen pawelioene
in den dale van Ebroene,
daer Adaem begrauen lach.
Moyses die drie gaerden zach,
mer hine wiste nochtan niet
wat zaken daerbi was bediet.
aldus liet hise daer staen.
hi ne dorster niet wael aneuaen.
des anders daghes, doet waert lechte,
zach Moyses, die Gods knechte,
staen dat ene gaerdekine
ten houeden van den bedde zine.
dander gaerdekijn dat ic mene,
zach hi staen recht ende clene
neuen zijnre rechter ziden.
torde zach hi te dien tiden
tot zijnre lochter ziden staen.
dat zeghet boec alzonder waen
dat Moyses was veruaert,
doe hi die ghaerden zach verbaert.
hi lietse staen terzeluer stede.
nu moeghedi horen wat hi dede.
hi voer van daer in Eylem.
al dat volc dat was met hem.
zij vieren daers hem luste
des auontijds te nemen ruste.
tseuentich palmen vonden zij daer
ende twentich fonteynen claer.
zij sloeghen op dat groene uelt
neuen dwater hare ghetelt.
des anders daeghs - des zijt ghewes,
vant die drie gaerden Moyses
omtrent zine bedde staen,
alse hi teuoren hadde ghedaen.
doe propheteerde hi daer of.
"God", seide hi, "hebs ghelof!
eset alsic mi beuroede,
zo merc ic an dese drie roede
dat hier is betekent mede
die heilighe drieuoudichede."
aldus liet hise daer staen.
hi ne dorster niet wael ane vaen.
hi voer denen metten luden zine
int lant van Raphatine.
daer zij dwater bitter vonden,
dat zij alle te dien stonden
dorst ghedogheden ende onghemac.
zoete water hem daer ghebrac.

des clagheden zij alle, ionghe ende oude.
zij gauen Moyses die scoude.
des was hi bedroeuet zere.
Gode bat hi, onzen here,
dat hi moeste zeinden zulke boete
daert water af moest smaken zoete.
want tuolc en liet hen niet gheroen,
doe ghinc hi in een pawelioen.
daer hi nam nachtruste doe
tot des anders daghes vroe.
doe hi den dach hadde versien,
stont hi op ende na dien
vant hi die drie gaerdekine groene
recht in den zeluen doene,
alse hise twewaerf hadde ghesien.
doe viel hi op zine knien.
hi bat Gode oft wesen mochte
dat hi hem teuoeren brochte
wat hi meinde met den gaerden
die hem alse die verbaerden.
vele dacht hi haere ende ghens.
God zeinde hem een ghepens
dat hi die gaerdekine op trac
ende menze in die fonteine stac.
doe verwandelde des waters bitterheide
al in rechter zoeticheide.
nu hoert hoet hierna ghesciede.
Moyses ende zine liede
zij voerden die ghaerdekine met hem
doer tlanscap van Raphatem.
zij quamen met haren scaren
omtrent enen berch gheuaren
die Synai gheheten es.
ende die prophete Moyses
hi liet die gaerdekine aldaer.
men leghese in een water claer.
hierna ghinc hi - ghelouets mi,
op den berch tot Synai.
daer was hi .xl. daghe met Gode.
hi bracht denen die .x. ghebode,
ghescreuen in twe tafelen zine
die beide waren stenine.
doe hi van den berghe quam neder,
voerde hi die gaerdekine zeder
te Moab in een conincrike.
daer zette hise waerdelike
in der aerden alle drie.
nadien enzach hise nie.
daer stonden zij wel menich iaer
dat zij en wiessen niet een haer
ende bleuen altoes in enen doene

winters, somers euen groene.
voerwaer zeghede men ons dit
datze die coninc Dauid
vant, als ic v zegghen mach.
in zinen slaep aldaer hi lach,
quam hem een inghel teuoren
ende zeide: "coninc vutuercoren,
nu hoer wes ic di vermane!
rijd enwech ouer die Iordane!
daer zaltu vijnden drie gaerdekijn
die van eenre groette zijn.
die zaltu zetten in dinen hof.
daer zal een boem wassen of
daer die ghene zal aen versteruen
diet al weder zal verweruen
dat bi Adaem verloren waert."
Dauid ontwaecte ende waert veruaert.
die nacht leet. des morghens vroe
stont hi op ende reide hem toe.
met hem nam hi gheselscap
ende woude int rike van Moab,
dat leeght ouer die Iordane.
hi was in hope ende in wane
te vijnden die drie roeden daer
die Moyses ouer menich iaer
daer in der aerden staende liet,
alse hem God beual ende hiet.
Dauid zach ene scone stede
daer hi zijn bedde op maken dede,
omdat hi snachts rusten woude.
des anders daghes also houde,
doe hi versach des daghes lechte,
vant hi die drie gaerdekine rechte
omtrent zinen bedde staende.
Gode bat hi ende vermaende
dat hi hem moest openbaren
of dat die drie gaerden waren
die hi zochte in dat lant.
ene stemme riep altehant:
"coninc goet, dat zijn die roeden
die du zalt hebben in dire hoeden.
ende voertse binnen Iherusalem!"
tuolc dat comen was met hem,
was blide om den heilighen vont.
Dauid ginc terzeluerstont
ende toech die roeden vter erden
ende voeredse danen met groter werden.
daermense voerde ende droech
ende aen die zieke liede sloech,
worden zij gans ende alghesont.
dat wart den groten here cont

die Bixillus was gheheten.
hi ontsoef der beten
die hem van den roeden quam.
hi was veriecht ende daer toe lam
ende van crancheide also mat
dat hi met pinen dranc ende at.
doe men die roeden an hem stac,
verloes hi al zijn onghemac.
doe Bixillus was ghenesen,
voer Dauid denen met desen.
eer zij quamen ouer die Iordane
ghemoeten hem drie moriane,
die heiten swarte liede.
daer groet wonder aen ghesciede.
die roeden stac an hem Dauid.
zij worden zaen scoen ende wit
beide van hude ende oec van hare.
dat zaghen zij al openbare,
die daer metten coninc reden.
doe zij ene wile waren leden
die Iordane met haren scaren,
zij quamen bi enen berch gheuaren
daer een lasers man in lach
ende eenpaerlike daer tewonen plach.
want bi enen weghe was
ghelike als een ghemein tripas.
.c. iaer ende .xxx. mede
was die man out, ende bi der bede
had hi gheleuet langhe stont.
hi voerzeide: "mi is cont
dat hier een huden comen zal
die mi van ziekheiden al
ghenesen zal met heilicheden.
als Dauid daer quam ghereden
ende voer den zieken liden zoude,
sloech vten roeden also houde
ene vlamme ten berghe waert,
die haestelike hadde vertaert
aldie onghesonde vut smans leden.
die liede quamen toe ghereden
ende vonden den man al ghenesen,
die langhe ziec hadde ghewesen.
des zelues daghes voer uespertijt
quam binnen Iherusalem Dauid
ende brocht die drie roeden daer.
het gheuiel int tiende iaer
dat hi coninc was ghecoren
int rike dat Saul hier teuoren
met groten eren hadde beseten.
nu wil ic v voert doen weten
wat Dauid metten roeden dede,

doe hise bracht binnen der stede.
hi zettese in ene fonteine claer
die bi zinen houe stont aldaer.
des anders daeghs waende hise met loue
hebben gheset in zinen houe.
dat hem altedoene ontuacht,
want zij waren in der zeluer nacht
daer ghewortelt in den gronde,
dat menze niet ghetrecken en conde
noch van denen niet ghebrenghen.
God en wouds oec niet ghehenghen
dat zij iewer wiessen el.
vergadert waren zij wel
datmen niet en conste ghesien
welc een gheweset hadde van drien,
zonder an den hoghesten ende
bleuen zij datmen bekende
dat hadden ghesijn drie roedekine.
die cedrus, die cypres ende die pine
wiessen tesamen al in een.
noyt zachmen scoenre boem engheen
noch van hoghen, noch van grouen.
mer ten hoghen einde bouen
mochtmen openbaer aen zien
dat hi versceden bleef aen drien.
die coninc dede ten zeluen tiden
zinen hof leinghen ende widen,
datmen den boem daer binnen brochte
ende al met enen tune omwrochte.
doe hi een iaer hadde ghestaen,
dede Dauid daer om slaen
van witten ziluer enen rinc
die hem alomtrent vinc.
hi wies al tot .xxx. iaren.
tot elken iaerlike twaren
dede her Dauid, die coninc,
slaen enen zonderlinghen rinc.
dat waren .xxx. ringhe,
dat vele liede heiten penninghe.
want Iudas vercoft daer vm
den gods zoene Ihesum.
dertich iaer - dats ware dinc,
was Dauid gheweldich coninc,
na dien dat hi bracht met hem
die roeden binnen Iherusalem,
daer die zaelighe boem wies of,
diemen mach gheuen lof
bouen alden houte cleine ende groet,
die ie ghewies of vut aerden sproet.
die coninc leghede al zinen vlijt,
hi reide daer toe menich tijt.

hi plach tedoen ter zeluer stede
oetmoedelike zine ghebede.
hi hadde versament seluer ende gout
mede te copene steen ende hout.
hi woude ter stede een bedehuus maken.
mer God verbaerde hem in spraken.
hi zeide: "coninc, merket hier an!
du bist een oerloeghs man.
dune zalt mi gheen huus oprechten.
dat heeft ghedaen dijn grote uechten.
en onderweints di niet te doene.
het zal ghescien bi Salomoene,
die na di zal berichten trike
langhe tijt vreedzomlike."
doe die coninc Dauid verstarf,
trijc an Salomon verwarf.
hi wart gheweldich here.
doe brachten God in zulken kere
dat hi een bedehuus dede maken
van den alre meesten zaken
die hi daertoe visieren mochte.
het was langhe eerment uolbrochte.
een scoen werc houdt dat voerwaer,
mer een balc ghebrac hem daer.
die meesters ghinghen ende zochten
dlant dore, ende zine mochten
ghenen boem vijnden zo groet
die hem dochte tot hare noet.
dus ghinghen zij bedroeuet zere
tot den coninc ende zeiden: "here,
wine connen ghenen balc vijnden
dien wij mids int werke bijnden,
enzi dat ghi laet houwen of
den boem die staet in uwen hof
ghebonden metten .xxx. ringhen."
dat woude die coninc node ghehinghen,
wanten daer hadde gheset zijn vader.
nochtan en woude hi niet algader
dat scoen werc laten bederuen.
hi hiet den boem houwen ende keruen
dien timmermans, hoe dat zij wouden.
die .xxx. ringhe hiet hi houden
ende algheheel in den tempel bringhen.
daer zi menich iaer in hinghen
tenen ghemenen orbare,
als noetlike tedoene ware.
zo langhe hinghen zij aldaer
dat verganghen waren die iaer
datze die ioeden Iudase brochten,
ende onzen heer daer om cochten.
nu hoert van den boeme uoert.
hi lach ghehouwen ende gheboert
ende al ghemic tote dien werke.

die meesters namen hare merke.
zij waenden wael legghen int pas.
mer als hi op gheheuen was,
zo docht hem emmer dat hi sceen
tecort vijf voete al in een.
alsmen hen weder leghede neder,
zo leinghedi vijf uoete weder.
dit hadde den timmermans wonder.
zij maten den boem bouen ende onder.
het was om niet dat zire aenwrochten,
want zine conden noch en mochten
van den hout ghenen balc ghemaken.
hi was ghewassen te andren zaken.
hi moesten draghen te enen scilde
die ons met zinen bloede wilde
loessen van des duuels ghewelt,
die ons in scalkernien helt.
doe die coninc hoerde zegghen
datmen niet en conde ghelegghen
tenen balc dat zaelighe hout,
hi dede weder gaen int wout
verre ende na in vele hoeken
enen andren bome zoeken,
die vonden waert ten iersten daghe.
dat zegghic v in waerre zaghe.
hi was ghemic, no min no meer,
ten werke daer ic af sprac eer.
als ic heb horen lesen,
lach thelighe hout na desen
in dien tempel op die aerde,
dats niemen en achte noch en gaerde.
daer quam een wijf teenre stont.
Sibilla hiet zi, dats mi cont.
zi ginc daer op zitten roekelose.
daer begonstesi af tehebben nose.
vut dien boem rees een brant
die haer cleder altehant
met eenre vlammen al onstac.
hoe lude riepsi ende sprac:
"o boem, helicheiden vol!
hoe was ic mijns zins zo dol
dat ic op di zitten zoude!
andi zal om onze houde
noch die gods zoene hanghen."
die ioeden quamen toe gheganghen.
met gheesselen ghinghen zise slaen.
zij stietenze uten tempel zaen
ende leghedenze in enen kerker diep.
zine wiste niet wat zi riep
van den bome, noch meer no min,
dan hore God zeinde in den zin.

zij deden haer zo grote noet
dat zi bleef in den kerker doet.
die ioeden ghinghen hem beraden
wat zij metten bome daden.
doe worden zij in dien begrepen
dat zine deden daer slepen
vten tempel - hoerde ic zegghen,
ende dedenen ouer ene beke legghen.
daer zine langhe lieten ligghen
alse tot eenre ghemeenre brigghen.
doe waert ghetreden daer met voeten
die boem daer aen lach vele boeten.
hierna quam tot Salomoene
ene coninghinne van hoghen doene,
om dat haer zo vele was gheseit
van zijnre groter wijsheit.
zi quam eerlike tehem
gheuaren binnen Iherusalem.
doe die vrouwe quam terbeke
daer thout op lach, daer ic af spreke,
zeinde haer God int ghedochte zaen
dat zire niet ouer en wilde gaen.
men zeeght dat zi baereuoet
beneuen ouer dwater woet.
zine dorste thout vol heilicheden
met haren voeten niet betreden.
dit versach die coninc.
het docht hem wonderlike dinc.
hi zeide: "vrouwe, bericht mi dat:
waer om maecti v zo nat
ende v rikelike ghewade?"
zi sprac: "coninc, bi welken rade
leeght dit hout te enen vonder?
men heit v wijs, dat heeft mi wonder.
witti niet dat daer aen zal
hanghen die behouder der werelt al?"
die vrouwe was, als ict versta,
coninghinne van Saba.
zi gaf daertoe stene ende gout,
daermen mede besloeghe dat hout.
Salomon, die wise here,
deedt nemen met groter ere.
men droeght in den tempel doe.
hi dede met stene legghen toe
alle die doeren grote ende clene
van den tempel zonder ene.
hi dede thout daer dwers in voeghen,
dat nieman en zoude moeghen
daer in gaen spreken zine ghebede,
hine neech den hout terzeluer stede.
alle diet teuoren hadden ghetreden,

moestent daerna anebeden.
Salomon starf ende na hem quam
een coninc ende hiet Roboam,
noch een ander daer na
ende was gheheten Abya.
hi nam van dien houte rene
tgout ende alle die diere stene
daert mede was beslaghen.
hi deedt vter doeren draghen,
daert binnen lach bewrocht.
die ioeden waren zaen bedocht.
zij quamen heimelike bi nachte
ende groeuent meer dan .xx. ghelachte
onder die aerde. daert in lach
.cc. iaer dat nieman enzach.
daer gheuielt, alst God woude,
datmen enen put niwe deluen zoude.
daermen tuleische in zoude dwaen
dat ten tempel worde ontfaen
van den volc van den lande,
alst daer quame ter offerande.
het was zede in die oude wet
datmen lammer ende caluer vet
te offeren plach ende ander beesten,
daermen hoecheit hilt ende feesten.
men groef den put terzeluer stede
daer in lach thout onzer zaelichede.
het was vergheten langhe stonde.
het hief hem zeluen vten gronde.
het dreef daer in een water claer.
zente Jan zeit ouer waer
dat alle daghe voer vespertijt
een inghel quam ende dreef iolijt
ende roerde dwater in die piscine.
wie van ziekheiden hadde pine
ende naest den inghel int water quam,
van allen pinen hi boete nam.
aldus dreeft thout in die piscine,
om dat Ihesus doer die zine
daer aen naect steruen wonde.
nu merct alle, ionghe ende oude,
hoe vele die godszoene doghede
om den mensche, eerhine verhoghede
ende weder bracht ter ghenaden.
hi wart valschlike verraden
van Judas, als ghi moeght horen.
hi quam metten ioeden voren
in eenre donker auontstonde.
den here cussede hi an zinen monde.
die ioeden grepen hen ane.
zij leiden onwaerdelike dane

tot des biscops huus binnen.
ic en can niet al verzinnen
wat onwaerden ende wat smaden
dat zij hem des nachts daden.
bi zinen barde wart hi ghetoghen.
dat woude hi al om ons ghedoghen.
des anders daghes wart hi brocht
voer Pylatus ende wart berocht
dat hi sculdich waer der doet.
tuolc riep al clein ende groet:
"me cruce desen! hi heues verboert!"
hare wille moest daer ganghen uoert.
zij sloeghenen an ene columne onzochte.
zij gheesseldenen zo dat men mochte
dat rode bloet zien lopen vut
doer zine ghebenedide huut.
nochtan en mocht zo niet bliuen.
zij woudenen an een cruus ontliuen.
des droeghen zij alle enen moet.
doe sprac een man die daerbi stoet:
"ic weet een groet hout ende dic,
tot zinen rugghe wael ghemic.
al eest out, en scaedt hem niet.
het drijft in der piscinen vliet."
die ioeden liepen daerwaert
ende toghent vut metter uaert.
thout dat langhe hier teuoren
ten cruce ons heren was vercoren,
het en bleef niet algheheel.
men hiewer af een dordendeel.
dat was die stake die opwart stoet,
van den cruce des kempen goet
die voer ons allen zeghe uacht.
hi nam den duuel zine macht.
daer op lach ghenaeghelt dwers
een hout van enen cypers.
die naghel, als ict bescreuen vant,
die die twe houte tesamen bant,
was van enen olyue ghehouwen.
Ihesus moest zelue met rouwen
zijn cruus draghen dor die stede.
tghemeine volc volghede mede
op den berch te Caluaria.
met rouwen quam daer Maria
ende zente Jan, haerre zuster zoene.
dese twe waren die ghoene
die bi hem onder den cruce bleuen,
daer hi naect aen wart verheuen.
zij sloeghen den here van menghen lande
twe plompe naghele dor zine hande
ende dor zine voete enen.

dat grote carmen ende dat wenen
dat men aen Marien zach,
dats meerre dan ic v zegghen mach,
want die passie niet en houdt.
zo en ben ic tezegghen niet zo bout
wat zij daer zeiden, min no me.
mer hoerre herten was zo we
dat daer doer leet een swaert des rouwen,
doe zi haren zoene zach blouwen
ende hanghen in zo groter pinen
dat die zonne liet haer scinen,
die aerde beuede, die stene scoerden.
dat bescrijft met waren woerden
zente Jan ewangeliste.
die was die die waerheit wiste.
die elemente waren in vare,
eer Ihesus zinen gheest gaf dare.
een ridder quam na zire doet
ende stacken, daer hi hinc al bloet,
in zijnre ghebenedider ziden.
daer vut zo ran ten zeluen tiden
die olye der ontfarmicheit,
aldaer Adaem af was gheseit
dat hi daerbi ghenesen zoude.
nu bidde wij den here, ionghe ende oude,
die ons verloeste met zinen bloede,
dat hi ons neme in zine hoede.
des on ons God, die hemelsce vader.
nu zegt amen allegader. Amen.